

Biografische Notizen zu Renate und Lilli Kamp

- **Lilli Kamp** (geb. Dreyer), geb. 12.3.1900 war die 2. Ehefrau von Dr. Julius Kamp. Sie wanderte bereits 1934 nach Holland aus, wo sie 1942 Dr. Julis Kamp heiratete. Sie wurde mit ihrem Ehemann am 17.7.1942 in das KZ Westerbork gebracht. Von dort hat man sie zunächst nach Berge-Belsen, am 25.1.1944 nach Theresienstadt und am 16.10.1944 nach Auschwitz gebracht, wo sie am 17.10.1944 ermordet wurde.
- **Renate Kamp** wurde am 14.9.1925 als Tochter des Juristen Dr. Julius Kamp und seiner Frau Herta Kamp geboren. Die Familie war jüdischen Glaubens und wohnte in der Detmolderstr. 8. Die Mutter lebte bis zur Scheidung von ihrem Mann im Jahr 1931 in Bielefeld und zog dann fort. Sie hat sich am 20.8.1938 das Leben genommen. Renate Kamp ist mit ihrem Vater im Januar 1939 nach Holland emigriert. Am 17.7.1943 wurde sie mit ihrem Vater und ihre Stiefmutter Lilli Kamp (geb. Dreyer), die auch Jüdin war, zunächst in das KZ Westerbork und dann nach Theresienstadt gebracht. Von dort ging es mit einem dreitägigen Zwischenaufenthalt in Auschwitz in ein Arbeitslager in Trachenberg (Oberschlesien).1945 kehrte sie nach Santpoort/ Niederlande zurück und heiratete dort den Arzt van Hinte. Sie starb dort im Jahr 2002. Ihre Kindheits- und Jugenderinnerungen schrieb sie auf, wählte dazu eine fiktive dritte Person „Esther“.

(Siehe auch: M. Minninger: „im innersten Kern Jüdin geblieben“. Unveröffentlichte Kindheits- und Jugenderinnerungen der Shoaüberlebenden Renate Kamp in H. Steinecke/ I. Nölle-Hornkamp (Hg): *Jüdische Literatur in Westfalen. Spuren jüdischen Lebens in der westf. Literatur. Bielefeld 2004, S.99 – 115*)